

ait «armes égales» dans l'enseignement des langues entre l'anglais et les langues nationales.

Simoneschi-Cortesi Chiara (C, TI), pour la commission: Je pense qu'avec cette formulation, on assure l'apprentissage de compétences au moins dans une deuxième langue nationale ainsi que dans une autre langue étrangère. Mais la chose importante, c'est la dernière phrase de cet article que vous devez, comme moi, adopter, où il est dit: «L'enseignement des langues nationales prendra en compte les aspects culturels liés à un pays multilingue.» Je pense que c'est là qu'il y a un plus – et j'espère que Monsieur Freysinger pourra s'en convaincre –, parce qu'on ajoute l'aspect culturel. Ce ne sera pas des connaissances minimales comme cela est le cas pour l'anglais – «How do you do?» ou «What time is it?» –, mais il s'agira, pour les langues nationales, de lire de la littérature, de la poésie et d'approfondir la diversité culturelle. C'est donc cette phrase-là qui donne une plus grande importance à la langue nationale qu'à l'anglais.

Erste Abstimmung – Premier vote

Für den Antrag der Mehrheit 71 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit II 68 Stimmen

Zweite Abstimmung – Deuxième vote

Für den Antrag der Mehrheit 80 Stimmen
Für den Antrag der Minderheit I 67 Stimmen

Art. 20; 21 Abs. 3

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Art. 20; 21 al. 3

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

06.3303

Motion Langenberger Christiane. BFI-Botschaft 2008–2011.

Krediterhöhung

um mindestens 6 Prozent jährlich

Motion Langenberger Christiane. Message FRI 2008–2011.

Augmentation du crédit

d'au moins 6 pour cent par année

Einreichungsdatum 21.06.06

Date de dépôt 21.06.06

Ständerat/Conseil des Etats 20.09.06

Bericht WBK-NR 28.08.07

Rapport CSEC-CN 28.08.07

Nationalrat/Conseil national 26.09.07

Präsidentin (Egerszegi-Obrist Christine, Präsidentin): Wir haben noch eine Pendenz formeller Art: Die Motion 06.3303, «BFI-Botschaft 2008–2011. Krediterhöhung um mindestens 6 Prozent jährlich», wurde mit unseren Beschlüssen zum Geschäft 07.012 erfüllt. Damit die Motion abgeschrieben werden kann, muss sie noch formell angenommen werden.

Angenommen – Adopté

05.447

Parlamentarische Initiative

Binder Max.

Optimierung

des Stationierungskonzepts

der Luftwaffe

Initiative parlementaire

Binder Max.

Forces aériennes.

Optimiser

le concept de stationnement

Vorprüfung – Examen préalable

Einreichungsdatum 07.10.05

Date de dépôt 07.10.05

Bericht SIK-NR 24.04.06

Rapport CPS-CN 24.04.06

Nationalrat/Conseil national 26.09.07 (Vorprüfung – Examen préalable)

Antrag der Mehrheit

Der Initiative keine Folge geben

Antrag der Minderheit

(Borer, Bugnon, Gadient, Günter, Haller, Miesch, Oehrli, Schlüer)

Der Initiative Folge geben

Proposition de la majorité

Ne pas donner suite à l'initiative

Proposition de la minorité

(Borer, Bugnon, Gadient, Günter, Haller, Miesch, Oehrli, Schlüer)

Donner suite à l'initiative

Widmer Hans (S, LU), für die Kommission: Weil es mit der Planung ein bisschen drunter- und drübergeht, erlaube ich mir, die Kommissionsberichterstattung aus dem Stegreif zu machen.

Die Sache ist relativ einfach. Herr Binder möchte mit seiner parlamentarischen Initiative auf das Stationierungskonzept, das eigentlich bereits abgeschlossen ist, zurückkommen. Was möchte er? Er möchte dem Standort Dübendorf wieder eine bessere Position geben, weil er der Überzeugung ist, dass man ihm strategisch-militärisch mit dem bestehenden Stationierungskonzept nicht ganz gerecht wird. Er glaubt auch, dass allenfalls sogar Einsparungen gemacht werden könnten.

Nun aber findet die Mehrheit der Kommission Folgendes: Sie sagt, das Stationierungskonzept sei richtig so, weil es die Antwort auf die neuen Herausforderungen, die neuen Risiken und die Verkleinerung der Armee sei. Es ist aber auch noch zu erwähnen, dass Herr Binder eigentlich zufrieden sein müsste, weil der Kanton Zürich, in dem sich Dübendorf befindet, selber noch Vorteile für Dübendorf herauszuhandeln konnte, nämlich dass die Helikopter länger an diesem Standort sein können. Die Mehrheit der Kommission ist der Auffassung, dass wir an diesem Stationierungskonzept nicht mehr rütteln sollten, weil es der Verkleinerung der Armee, wie sie vom Parlament abgesegnet worden ist, entspricht.

Binder Max (V, ZH): Vorerst besten Dank, dass Sie mir die Möglichkeit gegeben haben, das Geschäft zu vertagen.

Oft ärgert man sich, wenn ein Geschäft immer wieder vertagt wird. Es erledigt sich allenfalls von selbst, oder es verliert an Aktualität. Im vorliegenden Fall ist es genau das Gegenteil: Es hat sich nicht erledigt, und es hat an Aktualität massiv zugenommen; diese ist sogar grösser denn je. Ein deutliches Zeichen dafür ist auch die Motion 07.3586 von

